



Weltweit höchster Windmessmast in Betrieb

GICON® erbringt Leistungen aller Phasen aus einer Hand

ab Seite 4

GICON® - Universität Rostock
Zehn Jahre erfolgreiche Kooperation

ab Seite 8

BGD ECOSAX:
Fortbildungskurs
Montanhydrologisches Monitoring 2023
Jetzt anmelden!

Infos ab Seite 10

Hoch hinaus für den Erfolg



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Anfang Mai haben wir den weltweit höchsten Windmessmast zusammen mit unseren Partnern, der Gemeinde Schipkau und dem Auftraggeber beventum GmbH, feierlich in Betrieb genommen. Damit sind wir in der Lage, umfassende systematische Windmessungen und ökologische Untersuchungen bis zu einer Höhe von 300 Meter vorzunehmen. Zielstellung ist es, die effektive Nutzbarkeit des Windes in diesen Höhen für die Elektroenergieerzeugung zu belegen. Erste Ergebnisse zeigen, dass für eine Windkraftanlage auf einem Höhenwindturm, bei gleichem Rotordurchmesser, mit dem doppelten Energieertrag gerechnet werden kann im Vergleich zu heute typischen Nabenhöhen.

Der Windmessmast ist ein weiterer Meilenstein der Geschichte der GICON®-Gruppe. Der 300 Meter hohe Messmast steht dabei sinnbildlich für die Entwicklung unserer Unternehmen in den vergangenen Jahren. Aus einem Ingenieurbüro mit zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir uns zu einem Verbund von über 500 Ingenieurinnen und Ingenieuren mit Standorten in ganz Deutschland sowie internationalen Büros entwickelt. Großprojekte, wie das des Windmessmastes, sind für uns heute beherrschbare Aufgaben, genau wie die Pilotanlage zur besseren Abfallverwertung für den Großraum Paris oder Europas größte Batteriefabrik im thüringischen Arnstadt.

Damit wir diese Leistungen erbringen können, bedarf es sehr gut ausgebildeter Fachkräfte auf allen Ebenen des Unternehmens – von der Projektbearbeitung bis zur Verwaltung. Es ist für uns eine Kernkompetenz, einerseits eigenverantwortlich für das Unternehmen zu agieren und andererseits stets den Gesamterfolg im Blick haben, für die Kunden und die GICON®-Gruppe. Eine wichtige Rolle bei der Gewinnung von Nachwuchskräften spielen unsere Universitäten und Hochschulen. Wir als GICON® pflegen seit dem ersten Tag eine enge Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen, so zum Beispiel mit der Universität Rostock, der TU

Dresden, der Hochschule Anhalt sowie verschiedenen Fraunhofer-Instituten. In der Zusammenarbeit mit der Uni Rostock können wir beispielsweise in den letzten zehn Jahren auf zehn gemeinsame Forschungsprojekte verweisen. Im Fokus stehen die Erforschung und Entwicklung neuer Verfahren bis hin zur Marktreife. Beide Seiten profitieren – im Austausch von Wissen, durch Verankerung in Netzwerken und Entwicklungsmöglichkeiten für die fähigsten Köpfe.

Dass wir immer besser nach unserem Leitbild – Alles aus einer Hand - agieren können, haben wir uns an allen Standorten hart erarbeitet. Dafür bin ich sowohl unserem Team als auch den uns vertrauenden Kunden dankbar. Ich möchte Ihnen zusichern, dass wir uns auf dem Geleisteten nicht ausruhen werden, sondern gerade jetzt unsere Qualität noch weiter erhöhen werden.

Schon jetzt sind die nächsten herausfordernden Projekte in der Umsetzung, wie die Niedrigwasseranalyse im Land Brandenburg und im Freistaat Sachsen, die Planung von weiteren Standorten für die Batterieproduktion sowie das Batterierecycling in Deutschland sind angelaufen. Im Bereich der Batterien beherrscht GICON® inzwischen das gesamte Spektrum von der Rohstofferkundung über die Zell- und Modulfertigung, die Lagerung bis hin zum Recycling. Hinzukommen viele weitere Projekte, welche die Energiewende weiter nach vorn bringen. GICON® ist gegenwärtig an der Entwicklung und Planung von mehr als 10 GW Solar- und Windprojekten beteiligt. Der Baustart des ersten Höhenwindturms soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen gute Erkenntnisse und bleiben Sie gesund,

Ihr
 Prof. Dr.-Ing. habil. Jochen Großmann
 Vorsitzender Geschäftsleitung GICON®-Gruppe

KURZMELDUNGEN

GICON® präsentiert Anlagenmanagementsoftware „CoCheck“ auf der steinexpo

Vom **23. bis 26. August 2023** trifft sich die nationale und internationale Roh- und Baustoffbranche bereits zum 11. Mal im hessischen Nieder-Ofleiden. Auch GICON® wird mit einem eigenen Stand (Nr. PB24) vertreten sein und seine zentrale Anlagenmanagementsoftware „CoCheck-Compliancecheck“ für die Baustoff, Steine und Erden-Branche vorstellen.

In den vergangenen Jahren hat sich CoCheck einen hervorragenden Ruf in der Branche erarbeitet: ca. die Hälfte aller deutschlandweit betriebenen Steinbrüche und Asphaltmischanlagen nutzt die GICON®-Software zur Unterstützung der Betriebsführung und des Anlagenmanagements. Zu-

steinexpo
11. Internationale Demonstrationsmesse
für die Roh- und Baustoffindustrie

23.-26. August 2023 (Mi.-Sa.), Homburg/Nieder-Ofleiden, Germany

dem wurden viele der deutschlandweit rund 500 Asphaltmischanlagen in den letzten 25 Jahren mit Hilfe von GICON® geplant, erweitert oder zur Genehmigung gebracht. Wir laden alle Interessierten für direkte Gespräche und Demonstrationen an unseren Stand ein. Mehr Infos: www.cocheck.de

GICON® auf dem 15. Branchentag Windenergie NRW

Die GICON®-Gruppe wird mit einem Vortrag im Programm des Branchentages Windenergie vertreten sein. Unter dem Titel "Der höchste Windmessmast der Welt - Windmessungen für die nächste Generation der Windenergieanlagen" wird Dr. Frank Adam über die erfolgreiche Inbetriebnahme des von GICON® geplanten Windmessmastes berichten sowie erste Messergebnisse vorstellen (ab Seite 4).

Darüber hinaus werden wir am **20. und 21. Juni 2023** mit einem eigenen Messestand vertreten sein. Die Veranstaltung hat sich in den vergangenen Jahren zum führenden Fachkongress und Networking-

BRANCHENTAG
WINDENERGIE NRW

event in NRW entwickelt. Thematisch wird die gesamte Bandbreite abgedeckt: Vorträge und Workshops zu Themen entlang der Wertschöpfungskette von der Forschung bis zu Instandhaltung, von Ausschreibungsverfahren bis zur Finanzierung, von Rechtsgrundlagen bis zu kommunalen Themen im Bereich der Windenergie.

Erfolgreiche Zertifizierung des IfAÖ im Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz

30 Jahre
IfAÖ
J a h r e

Seit über 30 Jahren bietet die IfAÖ GmbH als Teil der GICON®-Gruppe Umwelt- und Planungsleistungen an. Um den stets wachsenden Anforderungen des Marktes im Allgemeinen und im Speziellen im Offshore-Bereich gerecht zu werden, ist die Zertifizierung der Managementsysteme ISO 45001 und ISO 14001 notwendig. Nach einem intensiven und umfangreichen Auditprozess durch die GZQ, hat das Unternehmen die Zertifikate erfolgreich erhalten.

Auf der Grundlage des bestehenden Qualitätsmanagementsystems sind nun auch die Bereiche Arbeitsschutz, Gesundheit und Umweltschutz in das Managementsystem integriert. Mit dem Q-HSE-Handbuch ist für die Mitarbeiter eine Handlungsgrundlage geschaffen worden, welche relevante Normvorgaben umsetzt, sämtliche Unternehmensziele vereint und alle damit verbundenen Prozesse steuert.

Damit profitiert das IfAÖ nicht nur von der schlanken Dokumentation und den gebündelten Ressourcen eines ganzheitlichen Systems, sondern gewinnt auch einen klaren Wettbewerbsvorteil durch die stetige Weiterentwicklung der Unternehmenskultur und entsprechend motivierter Mitarbeiter.

„Die erneute Zertifizierung des umfassenden Qualitäts-, Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzsystems ist ein weiterer Schritt für die IfAÖ GmbH sich am Markt zu positionieren und so ihre Werte zu stärken. Ich freue mich, dass alle Mitarbeiter den Prozess begleiten und somit zu einem besseren Bewusstsein und Image beitragen“, so Geschäftsführerin Sandra Esch.

www.ifaoe.de





Höchster Windmessmast der Welt nimmt Betrieb auf

Mit über 100 geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft wurde der weltweit höchste Windmessmast Anfang Mai auf der Hochkippe Klettwitz offiziell in Betrieb genommen.

Mit 300 Metern der weltweit höchste Windmessmast. Für zwölf Monate wird er wichtige Ergebnisse für die Weiterentwicklung von Höhenwindräder liefern.

300 Meter hoch, 99 verbaute Mastelemente, knapp 70 Tonnen schwer und mit 46 Messeinrichtungen ausgestattet - das sind die Zahlen des weltweit höchsten Windmessmastes auf der Hochkippe Klettwitz, welcher in den vergangenen vier Monaten errichtet wurde. Das einmalige Projekt hat am 4. Mai 2023 seinen offiziellen Forschungsbetrieb im Rahmen einer feierlichen Einweihung aufgenommen.

Hoch hinaus mit Windmessmast

Vor über 100 geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft haben der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, Michael Kellner, Sachsens Staatssekretär für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Dr. Gerd Lippold, der Landrat des Landkreises Oberspreewald-Lausitz, Siegurd Heinze sowie Schipkaus Bürgermeister Klaus Prietzel, beventum-Geschäftsführer, Dr. Martin Chaumet, und der Gründer des Ingenieurdienstleisters GICON®, Prof. Jochen Großmann, symbolisch die Bänder von acht Ballons durchgeschnitten. Das Zeichen, dass man hoch hinaus möchte mit diesem Projekt.

Schipkau und die Region Oberspreewald-Lausitz nehmen Vorreiterrolle ein

Der Standort des weltweit höchsten Windmessmastes auf der Hochkippe Klettwitz ist für die Forschung aufgrund des angrenzenden Windparks ideal.



Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, Michael Kellner (Foto), hob bei seinem Besuch die Vorreiterrolle der Region für die Energiewende hervor: "Die Lausitz ist eine Energieregion und steht am Umbruch ins Zeitalter der Erneuerbaren. Mit der Forschung zu Höhenwindanlagen können wir zukünftig



GICON®-Gründer Prof. Jochen Großmann begrüßte im Kulturhaus Klettwitz die über 100 geladenen Gäste aus Wirtschaft und Politik.

tig Windparks effizienter, mit höherer Auslastung bei gleichzeitiger geringerer Flächennutzung realisieren. Das hilft beim Ziel von 80 Prozent Erneuerbaren bis 2030 und bei der Frage der Energieunabhängigkeit. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien und der Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft sichert hochqualifizierte Jobs in der Energiebranche der Region."

Für zwölf Monate wird der Windmessmast neben den Erkenntnissen zu Windgeschwindigkeit, Luftdruck, Temperatur und Niederschlagsmengen auch das Verhalten von Fledermäusen erfassen. Dazu wurden entlang des Mastes Batcorder angebracht, welche die Ultraschalllaute der Tiere in hörbare Laute umwandeln.

Der brandenburgische Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz, Axel Vogel, ging in seinem schriftlichen Grußwort auf diese herausragende Rolle ein und begrüßte neben den Forschungsmessungen auch den Einsatz für mehr Artenschutz, insbesondere für Fledermäuse.

Der Staatssekretär für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft des Freistaates Sachsen, Dr. Gerd Lippold, hob in seiner Rede die Leistung durch die in Sachsen ansässige GICON®-Gruppe für den aktuellen Transformationsprozess hervor:

„Das Projekt zeigt, wie groß die Potenziale zur Ertragssteigerung bei der Windenergie noch sind. Das Unternehmen aus Sachsen zur Erschließung dieser Potenziale mit ihrer Ingenieurleistung einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können, freut mich ganz besonders. Es ist auch ein Symbol für die gelingende Transformation der Region, wenn nach der größten Abraumförderbrücke jetzt der höchste Windmessmast der Welt in Betrieb geht.“

GICON®-Gruppe setzt Vorhaben aus einer Hand um

Die GICON®-Großmann Ingenieur Consult GmbH hat als Unternehmen der GICON®-Gruppe das Vorhaben von der Planung bis zur Inbetriebnahme komplett aus einer Hand realisiert.

„Ein großer Schritt für die Region, die Energiewende und für uns als Unternehmen. Mein Dank gilt dem gesamten Projektteam“, sagte GICON®-Gründer Prof. Jochen Großmann im Rahmen der Veranstaltung, „damit legen wir den Grundstein für die Entwicklung von Höhenwindrädern, welche mit Nabenhöhen von 300 m die deutlich besseren Windverhältnisse in diesen Höhen nutzen können. Weiterhin können solche Höhenwindräder bestehende Windparks in den kommenden Jahren mit einer 2. Etage ergänzen und in Verbindung mit Solar- und Speicheranlagen zu Grünstromkraftwerken ausgebaut werden. Ehemalige Braunkohleflächen können damit aufgewertet und die Basis für modernste Industriensiedlungen werden, die komplett mit grünem Strom versorgt werden. Mein Dank geht an die Gemeinde Schipkau mit Bürgermeister Klaus Prietzel, an den Landkreis und den Landesbetrieb Forst sowie für die Bauleistungen an die Ge:Net GmbH und ich danke der beventum GmbH für die Initiative und den Auftrag für dieses einzigartige Projekt.“

Im Fokus des GICON®-Auftrags stehen nicht nur die Windmessungen bis zu einer Höhe von 300 Metern, sondern auch zwei LiDAR-Systeme, welche die Messungen vom Boden aus durchführen und mit dem Messmast kalibriert werden. Das LiDAR-System verwendet dafür Radarwellen, um optisch Abstands- und Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen. Mit kalibriertem LiDAR-System können zukünftig Höhenwindmessungen deutlich einfacher durchgeführt und Messzeiten mit Windmessmasten deutlich verkürzt werden oder ggf. ganz entfallen.



Das Vorhaben aus Windmessmast und Messkampagne hat ein Gesamtvolumen von ca. 2,8 Mio. Euro und wurde durch die beventum GmbH beauftragt.

Höhenwindräder machen aus ehemaligen Braunkohlerevieren Innovations- und Produktionsregionen

Die beventum GmbH ist ein Tochterunternehmen der Bundesagentur für Sprunginnovation SPRIND und wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung finanziert. Ziel des Unternehmens ist es, erstmalig die Potentiale des Höhenwindes zu erschließen und damit unter anderem das Standortproblem für Windenergieanlagen in Deutschland zu lösen. Das Erneuerbaren-Energien-Gesetz sieht vor, dass bis 2030 bundesweit insgesamt „71 Gigawatt Windenergie an Land“ geschaffen werden.

beventum-Geschäftsführer Dr. Martin Chaumet: „Der welthöchste Windmessmast ist unser erster Schritt zur Erschließung des Höhenwindes, dem möglichst bald Prototypen für Höhenwindräder folgen sollen. Wie es die ersten Messungen andeuten, wird man zukünftig in der Lage sein überall Strom aus Höhenwindrädern zu akzeptablen Preisen erzeugen zu können.“

Höhenwindräder sind etwa doppelt so hoch wie bisherige Windräder und sollen die deutlich ertragreicheren Winde in großen Höhen nutzen. Es werden Erträge im Bereich des Doppelten konventioneller Windkraftanlagen erwartet. Weiterhin können die Höhenwindräder als zweite Ebene in bestehende Windparks integriert werden. Somit kann man auf der gleichen Fläche einen deutlich höheren Energieertrag erzielen und deutlich schneller mehr Windstrom produzieren.

„Neben der Möglichkeit eines schnellen Ausbaus der Windenergie durch eine zweite Ebene in existierenden Windparks“, so Dr. Chaumet, „bieten sich besondere Chancen in der Nachfolgenutzung der Tagebauregionen und zukünftig auch in der lokalen Windstromerzeugung durch Solitär-Höhenwindräder.“

Landkreis und Gemeinde setzen auf grenzübergreifende Wirkung

Siegurd Heinze, Landrat des Landkreises Oberspreewald-Lausitz, freut sich auf diesen „Meilenstein in der Region“ und weiß, dass „innovative Ideen und nachhaltige Entwicklungen“ erforderlich sind, auch mit dem Blick auf den weiteren Ausbau von Wirtschaft und Tourismus im Landkreis. „Der Windmessmast nimmt hier im Landkreis Oberspreewald-Lausitz seinen Forschungsbetrieb auf, damit startet der spannendste Teil in diesem Projekt. Die Daten, die





Schon gewusst:

Weltweit höchster Windmessmast

Daten - Fakten

Höhe: 300 Meter

Vorbereitungs- und Bauzeit: Oktober 2022 bis April 2023

Anzahl Elemente: 99

Gesamtgewicht Mast: cirka 70 Tonnen

Forschungsziel: weltweit erstmalige Messung des Winddargebots in 300 Meter Höhe

Dauer der Messungen: 12 Monate

Messinstrumente: 46

Messinstrumente am Mast für:

- Windgeschwindigkeit
- Temperatur
- Luftdruck
- Luftfeuchte
- Batcorder für Fledermauserkennung



Scannen für Livebild vom Turm



hier heute gewonnen werden, liefern den Grundstein für optimierte Windkraftanlagen von Morgen. Eine möglichst effiziente Nutzung von Windkraft als saubere und umweltfreundliche Ressource spielt eine zentrale Rolle in einer gelingenden Energiewende. Ich freue mich, dass wir hier in OSL erneut nah dran sein können an aktuellen Entwicklungen, allen voran wieder einmal die Gemeinde Schipkau. Also, nicht auf zu neuen Ufern, sondern auf in neue Höhen.“

Schipkaus Bürgermeister Klaus Prietzel hatte sich für das Projekt stark gemacht und ist sich der Bedeutung für seine Gemeinde bewusst: „Ein solches Projekt ist auch für andere Kommunen ein Beispiel, dass sich die Weiterentwicklung innovativer Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien lohnt. Unser Ziel ist es, damit nicht nur den Grundstein für einen Höhenwindturm zu legen, sondern die hier erzeugte grüne Energie auch regional zu nutzen. Genau für diese regionale Nutzung und damit Wertschöpfung wollen wir den Windpark weiterentwickeln.“

Kamera in 220 Metern Höhe für Blick aus Weltrekordhöhe

Besucher der Hochkippe und Interessierte können ab sofort auch Bilder aus der Rekordhöhe online anschauen. Die Kamera, die alle zehn Minuten ein 360 Grad Bild erstellt, ist über den LINK: <https://www.gicon.de/windmessmast> erreichbar.

GICON[®]
Gruppe

Schipkau Gemeinde
voller Energie



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



ANSPRECHPARTNER

GICON[®]-Großmann Ingenieur Consult GmbH
Dr.-Ing. Frank Adam
Fachbereichsleiter Wind Engineering
T: +49 174 3236545, f.adam@gicon.de

FORSCHUNG



Zehn Jahre erfolgreiche Forschungskooperation zwischen GICON® und Uni Rostock

Gemeinsame Projekte aus der Wissenschaft zur Marktreife

In einer gemeinsamen Feststunde haben die GICON®-Gruppe und die Universität Rostock Anfang März auf zehn gemeinsame Jahre Zusammenarbeit zurückgeblickt. GICON®-Gründer Prof. Jochen Großmann und der amtierende Rektor Prof. Wolfgang Schareck betrachteten unter der Überschrift „Von der Forschung zur Anwendung zusammen mit der Universität Rostock“ den gemeinsamen Weg, welcher mit einem Projekt zu Biomarkern im Jahr 2003 begann und sich bis heute zum aktuellen Projekt MuWIN fortsetzt.

MuWIN konzentriert sich als Vorhaben auf die Entwicklung einer umfassenden und kostengünstigen Mehrzweck-Offshore-Umspannstation auf einer TLP-Unterstruktur für schwimmende Offshore-Windkraftanlagen. Es läuft seit Sommer 2022 und hat eine Laufzeit bis 2025. Es wird durch MarTERA, ein ERA-Net-Cofund im Rahmen des Horizont-2020-Programms der Europäischen Union gefördert.

Prof. Großmann hob in seinen Worten die Bedeutung des gemeinsamen Jahrzehnts hervor. „Ohne einen verlässlichen wissenschaftlichen Partner, wie es die Universität Rostock sowie Prof. Schareck sind, wären die erreichten Erfolge auf den Gebieten Windenergie, Mikroalgenerforschung oder ornithologische Erfassungsmethoden nicht möglich gewesen. Zusammen haben wir immer wieder deutlich gemacht, dass wir es gemeinsam schaffen, Technologien zur Marktreife zu bringen“.

GICON® wichtig für den wissenschaftlichen Betrieb

In seinen Worten lobte der amtierende Rektor Prof. Schareck die Kooperation zwischen Wissenschaft und Unternehmen, wie die der GICON®-Gruppe: „Als ich vor vielen Jahren mit Ihnen, Prof. Großmann, erstmals zusammentraf und Sie mir von schwimmenden Windrädern erzählten, da war das eine neue Vision. Ich freue mich, dass diese Visionen in der Zusammenarbeit mit unseren Lehrstühlen und Studierenden Realität werden“. Das GICON®-SOF, eine schwimmende Unterstruktur für Windenergieanlagen, hat nach mehreren erfolgreichen Tank- und Wellentests die TRL 6 erreicht, mit der in Bau befindlichen Pilotanlage wird in Kürze die TRL 7 erreicht werden, was die Vorstufe zum Praxiseinsatz darstellt. Maßgeblich an der Weiterentwicklung beteiligt war der Lehrstuhl für Windenergietechnik unter Prof. Uwe Ritschel.

◀ GICON®-Gründer Prof. Großmann (rechts) verabschiedete den scheidenden Rektor der Universität Rostock, Prof. Wolfgang Schareck (links). Zusammen konnten viele erfolgreiche Projekte realisiert werden.

Mikroalgen senken Antibiotikaeinsatz

Das erst kürzlich erfolgreich abgeschlossene Projekt „AlgaPork“ weckte bei Rektor Prof. Wolfgang Schareck besondere Aufmerksamkeit, denn das Projekt konnte nachweisen, dass der Einsatz nachwachsender Mikroalgen als Futterzusatz von Mastschweinen den Antibiotikaeinsatz um ca. zwei Drittel senken kann. „Ein signifikanter Wert der Untersuchungen“, so der Mediziner Prof. Schareck. Die Universität Rostock war über die Fakultät „Ernährungsphysiologie und Tiernahrung“ am Projekt wissenschaftlich beteiligt. Bei dem Projekt kommen von der GICON® entwickelte Photobioreaktoren zum Einsatz, die direkt auf dem Bauernhof betrieben werden.

Seit zehn Jahren Unterstützer des Deutschlandstipendiums

Neben gemeinsamen Projekten und der Zusammenarbeit bei der Technologieweiterentwicklung ist GICON® seit ebenfalls knapp zehn Jahren Förderer des Deutschlandstipendiums an der Universität. „Das Deutschlandstipendium ist ein wichtiges Projekt für die Zukunft junger Talente an unseren Hochschulen. Das unterstützen wir gern“, sagt GICON®-Gründer Prof. Jochen Großmann. Aktuell unterstützt der Unternehmensverbund die angehende Elektrotechnikerin Shakira Hentler. Prof. Großmann sagte der Uni Rostock auch für die Folgejahre die Unterstützung des Deutschlandstipendiums zu.



ANSPRECHPARTNER

GICON®-Gruppe
Prof.Dr.-Ing.habil. Jochen Großmann
Vorsitzender der Geschäftsleitung
 T: +49 351 47878 15, j.grossmann@gicon.de



Fortbildungskurs Montanhydrologisches Monitoring (MHM) im August 2023 - Anmeldung ab sofort möglich

Die BGD ECOSAX GmbH lädt auch in diesem Jahr wieder alle Interessierten zu einer Fortbildung im Bereich „Montanhydrologisches Monitoring“ (MHM) an ihren Stammsitz in Dresden ein. Termin des zweitägigen Kurses ist der 24./25. August 2023.

Um eine intensive Betreuung abzusichern und die praktischen Arbeiten individuell zu betreuen, ist die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt. Hauptbestandteil des Kurses ist die Vermittlung von Grundlagen der Probenahme von Grundwasser und an Oberflächengewässern (Wasser und Sediment) inklusive Qualitätssicherungsmaßnahmen. Diese sind für eine sachgerechte Beprobung von Grund- und Oberflächengewässern nicht nur im Bereich des Braunkohlebergbaus unerlässlich.

Weitere Infos zum Programm und zum Ablauf finden Sie unter www.bgd-ecosax.de/mhm-anmeldung. Die Anmeldung ist bis 03. August 2023 an post@bgd-ecosax.de möglich.

Inhalte:

Gegenstand des Fortbildungskurses ist es, Grundlagen des Montanhydrologischen Monitorings (MHM) mit seinen Qualitätssicherungsmaßnahmen – entsprechend des Aktualisierungsstandes 2019 – zu vermitteln, die Voraussetzung für eine sachgerechte Beprobung von Grund- und Oberflächengewässern sowie für die Entnahme von Sedimentproben aus Gewässern im Bereich des Braunkohlebergbaus sind.

Programm

Do, 24.08.2023 (Vormittag):

- Grundwassermessstellen und ihre Funktionsprüfung
- Grundwasserprobenahme: Planung, Durchführung, Qualitätssicherung und Spezialsysteme

Do, 24.08.2023 (Nachmittag):

- Repräsentative Grundwasserprobenahme in der Praxis (Planung, Durchführung und Auswertung)
- Aus- und Bewertung von Grundwasseranalysen (u.a. Unsicherheiten im Bereich der Probenahme und Analyse)
- Praktikum im Labor

Fr, 25.08.2023 (Vormittag):

- Limnologische Grundlagen
- Entnahme von Wasserproben aus Oberflächengewässern
- Durchflussmessung in Fließgewässern

Fr, 25.08.2023 (Nachmittag):

- Entnahme von Sedimentproben aus Oberflächengewässern
- Durchflussmessung in Fließgewässern und Probenahme an Seen in der Praxis
- Kenntnisstands-Prüfung und Zertifizierung nach MHM der LMBV



Download Programm und Anmeldung

Neuer Fachbereich Projektentwicklung



Innerhalb des Geschäftsbereiches „Forschung/ Technologieentwicklung“ der GICON®-Gruppe hat der neue Fachbereich Projektentwicklung seine Arbeit aufgenommen. Fachbereichsleiter ist Ingo Senftleben, der den Fachbereich vom Standort Dresden führen wird.

Zusammen mit zunächst fünf Mitarbeitern wird er sich – passend zum Motto „GICON® gestaltet die Energiewende“ - um die Entwicklung und Koordination größerer Projekte, insbesondere im Bereich Erneuerbare Energien, kümmern. Dabei stehen Anlagen zur Energieerzeugung, nachhaltiges Energiemanagement für Unternehmen, Kommunen und andere Bereiche im Vordergrund. Das seit der Firmengründung von GICON® erworbene Know-How soll u. a. am Beispiel des geplanten Höhenwindturms genutzt werden, um einen substanziellen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Ein besonders wichtiger Aspekt, sowohl für GICON® als auch unsere Partner im Energiesektor, ist dabei die Vernetzung der Erneuerbaren Energien, um mit grundlastfähigen Hybridkraftwerken eine verlässliche Versorgung mit Grüner Energie sicherzustellen. Dieses Kriterium berücksichtigen immer mehr Unternehmen bei ihren Investitionsentscheidungen und bei der Standortwahl.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Um diese Ziele zu erreichen, arbeitet der Fachbereich mit rund 15 anderen Fachbereichen der GICON® zusammen, denn nur mit deren Expertise sind die vielfältigen Projekte im Sinne der Auftraggeber erfolgreich umsetzbar. Damit ist der neue Fachbereich ein Musterbeispiel für eine der Stärken der GICON®-Gruppe: interdisziplinäre Teams können in kurzer Zeit zusammengestellt werden, kurze Abstimmungswege ohne Informationsverluste unter den Projektarbeitern gewährleisten die Einhaltung aller Anforderungen der Behörde an die Antragsunterlagen und Fachgutachten.



ANSPRECHPARTNER

GICON®-Großmann Ingenieur Consult GmbH
Ingo Senftleben
 Fachbereichsleiter Projektentwicklung
 T: +49 151 538 37217, i.senftleben@gicon.de

NWgeoVerm Engineering GmbH neues Mitglied der GICON®-Gruppe

Ausbau der Präsenz am Standort Erkelenz in Nordrhein-Westfalen



Die Geschäftsführung der NWgeoVerm: Wolfgang Weinhold und Sandra Neumann.

Die GICON®-Gruppe wächst weiter: seit Herbst 2022 ist die NWgeoVerm Engineering GmbH aus Nordrhein-Westfalen Teil des Unternehmensverbundes. Die Firma hat sich in den 30 Jahren seit ihrer Gründung Expertenwissen auf vier Feldern aufgebaut: Leitungsvermessung, Anlagenvermessung, Landmanagement und Spezialkompetenz (Airborne Laserscanning, Drohnenvermessung, Hydrographische Vermessung, Leitungs- und Kabelortung sowie Datenbankentwicklung). Heute arbeiten rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die NWgeoVerm Engineering GmbH. Wolfgang Weinhold und Sandra Neumann werden der Firma weiterhin als Geschäftsführer erhalten bleiben.

GICON®-Gründer Prof. Jochen Großmann: „Ich möchte mich bei Wolfgang Weinhold und Sandra Neumann für die sehr angenehme und professionelle Zusammenarbeit bedanken. Die Integration der NWgeoVerm Engineering GmbH bringt uns fachlich und strategisch enorm voran. Fachlich, weil wir auf bestens qualifizierte und erfahrene Ingenieure, Geomatiker, Bautechniker und Fachangestellte zurückgreifen können, was gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ein entscheidender Pluspunkt ist. Und strategisch, weil wir unseren bestehenden Standort in Erkelenz verstärken und unsere Präsenz im Westen Deutschlands ausbauen.“

Für Wolfgang Weinhold sind die hohe Qualität der eigenen Dienstleistungen, die Zufriedenheit seiner Kunden und das Verständnis für aktuelle und künftige Techniken der Schlüssel zum unternehmerischen Erfolg. In allen drei Punkten sieht er sich auf einer Wellenlänge mit der Geschäftsleitung der GICON®-Gruppe: „Als Firmengründer liegt mir neben dem langfristigen Geschäftserfolg auch das Wohl meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Herzen, die als

Team mit jeder Menge Wissen und Erfahrung komplexeste Aufgabenstellung im Sinne unserer Kunden lösen. Diese Firmenphilosophie haben wir auch in den Gesprächen mit GICON® festgestellt, so dass wir künftig unsere Stärken kombinieren wollen.“

Ende 2022 hat die NWgeoVerm Engineering GmbH den Zuschlag für Wegerechtsdienstleistungen im Rahmen des Netzausbauprojektes SuedLink erhalten. Auftraggeber ist der Übertragungsnetzbetreiber TenneT, der mit der SuedLink-Trasse das deutsche Stromnetz ausbaut und für den Transport von in Norddeutschland erzeugtem Windstrom nach Süddeutschland ertüchtigt. Mit rund 700 Kilometern Länge und vier Gigawatt Übertragungskapazität, was vier Atomkraftwerken entspricht, ist SuedLink das größte Infrastrukturvorhaben der Energiewende in Deutschland. Nach der für 2028 geplanten Inbetriebnahme können rechnerisch rund 10 Millionen Haushalte mit Strom versorgt werden.

Zu den weiteren Kunden der NWgeoVerm Engineering GmbH zählen u.a. namenhafte Unternehmen wie Wintershall und RWE.



ANSPRECHPARTNERIN

NWgeoVerm Engineering GmbH

Sandra Neumann

Geschäftsführerin

T: +49 2164 940590, s.neumann@nwgeoverm.com



Bilden das neue Team der Geschäftsführung von Gürtler & Kaplan: Swen Reitzenstein (links) und Gründer Andreas Kaplan (rechts)

Gürtler & Kaplan – Bauingenieurskompetenz für die GICON®-Gruppe

Sitz des Unternehmens in Sachsen-Anhalt wird 20. Standort der GICON®-Gruppe

Anfang 2023 vergrößerte sich die GICON®-Gruppe erneut. Mit der Gürtler & Kaplan Ingenieurgesellschaft mbH verstärkt sich GICON® mit einem Team aus Experten für Planungsleistungen im Bereich Hoch- und Tiefbau, von der Idee bis zur Übergabe. Ein besonderer Schwerpunkt lag in den vergangenen Jahren auf Projekten für die Logistikbranche sowie der Spezialchemie.

Das Unternehmen wurde 1990 von Jens Gürtler und Andreas Kaplan in Raguhn (Sachsen-Anhalt) gegründet, wo es mit zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch heute noch seinen Sitz hat. Gründer Andreas Kaplan wird künftig zusammen mit Swen Reitzenstein (GICON®-Geschäftsbereichsleiter Bauplanung), die neue Geschäftsführung von Gürtler & Kaplan bilden.

„Mit der Aufnahme von Gürtler & Kaplan stärken wir unsere Kompetenzen im Bereich Hochbau, Tiefbau sowie im Ingenieurbau. Dank der über 30-jährigen Erfahrung des Teams können wir unser Angebot gegenüber unseren Kunden weiter ausbauen: Komplexe Ingenieurdienstleistungen aus einer Hand anzubieten“, erklärte Swen Reitzenstein.

Auch Andreas Kaplan zeigt sich mit der getroffenen Vereinbarung zufrieden: „Ich hatte von den ersten Gesprächen an ein gutes Gefühl und habe bemerkt, dass wir als Unternehmen verstanden werden. Mit der Aufnahme der Firma in die GICON®-Gruppe sind wir für die Zukunft gewappnet und wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Kunden eine langfristige Perspektive.“

Zu den Kernleistungen von Gürtler & Kaplan gehören:

- Hoch- und Tiefbau
- Tragwerksplanung
- Ausschreibung und Vergabe öffentlicher Aufträge
- Bauleitung, Bauüberwachung, Bauabwicklung
- Planung kommunaler Netze und Einrichtungen
- Sanierung von Plattenbau, Schulen und Turnhallen

20. GICON®-Standort in Deutschland

Mit der Integration des Traditionsunternehmens aus Raguhn etabliert die GICON®-Gruppe ihren 20. Standort innerhalb Deutschlands. „Es wird uns möglich sein, nicht nur regional Synergien in der Arbeit mit unseren Standorten Bitterfeld-Wolfen oder Dresden zu schaffen, sondern auch deutschlandweit aktiv und selbstbewusst im Bereich Bau aufzutreten und somit unsere Philosophie „Alles aus einer Hand“ weiter zu stärken“, so GICON®-Gründer Prof. Jochen Großmann. „Neben der Erweiterung unseres Portfolios sowie der Referenzen, profitiert GICON® von der jahrelangen hervorragenden Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und dem exzellenten Ruf des Unternehmens Gürtler & Kaplan in der Region.“

Zu den Referenzen von Gürtler & Kaplan gehört u.a. die Planung von Lager- und Logistikkomplexen, von Produktions- und Siloanlagen sowie der komplette Neubau eines Metallverarbeitungsbetriebes. Die Firma hat bereits für renommierte Auftraggeber wie BASF gearbeitet und war an internationalen Projekten in mehreren Ländern beteiligt. Darüber hinaus ist die Firma im regionalen Umfeld sehr aktiv, wo beispielsweise der Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt und die Diakonie zu den Auftraggebern gehören.



ANSPRECHPARTNER

Gürtler & Kaplan Ingenieurgesellschaft mbH
Swen Reitzenstein
Geschäftsführer
T +49 351 47878 7778, s.reitzenstein@gicon.de



Durchführung von Bodenverdichtungsmaßnahmen

Bodenverdichtungsmaßnahmen planen, durchführen und auswerten mit dem GICON®-SCMS

Vielseitiger Einsatz bei der Nachnutzung von Tagebauflächen

GICON® hat zur Planung und Untergrundüberwachung von Bodenverdichtungsmaßnahmen das Soil Compaction Management System (SCMS) entwickelt. Mit dieser Software werden bei der Verdichtung anfallende Prozessdaten erfasst, visualisiert und ausgewertet. Damit ist die Software besonders für ehemalige Tagebauregionen interessant, die die entstandenen devastierten Flächen sinnvoll wirtschaftlich und ökologisch nachnutzen wollen. Mit dem beschlossenen Ausstieg aus der Kohleverstromung und der Hinwendung zu regenerativer Energiegewinnung kommen auf die betroffenen Regionen besondere Herausforderungen zu. Die Resource Fläche ist begrenzt und es bestehen Konflikte im Hinblick auf bestimmte Nutzungsformen (z.B. Windenergieanlagen). Nach Ende der Tagebauführung steigt der zuvor abgesenkte Grundwasserspiegel wieder an. Das kann in den locker gelagerten Kippen zur Bodenverflüssigung oder einem Setzungsfließen führen, was Sicherungsmaßnahmen, wie z. B. eine Tiefenverdichtung mittels Rütteldruckverdichtung (RDV) erfordert. Auch die bauliche Nutzung von Kippenflächen macht in der Regel eine Baugrundverbesserung notwendig.

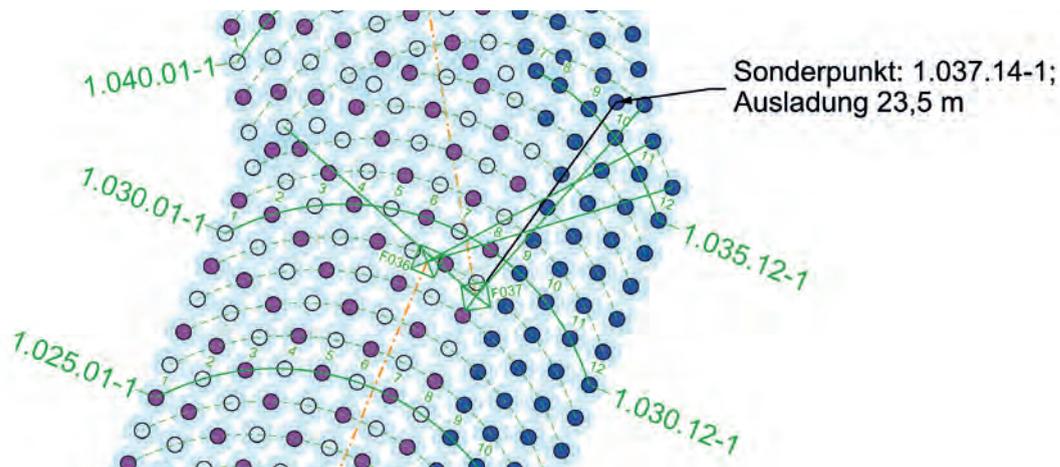
Hier bietet das SCMS eine integrierte Gesamtlösung, die aus einzelnen Modulen besteht und Standard-Softwareprodukte integriert (Bentley MicroStation, Microsoft SQL-Server, GIS-Komponente). Das SCMS ermöglicht die Kontrolle der Einhaltung der technologischen Vorgaben (Soll-Ist-Vergleich) und die Bewertung des Verdichtungserfolges. Nur nachgewiesenermaßen sicher verdichtete Flächen können einer Nachnutzung zugeführt werden bzw. als Baugrund dienen.

Erfolgreiche Durchführung von Bodenverdichtungsmaßnahmen am Beispiel des Cottbuser Ostsees

Beispielhaft ist die erfolgte Ufersicherung der gekippten Böschungen des künftigen Cottbuser Ostsees in Brandenburg durch insgesamt ca. 16 km lange und bis zu 120 m breite RDV-Stützkörper (RDV = Rütteldruckverdichtung) mit einem zu verdichtenden Bodenvolumen von ca. 46 Mio. m³ und ca. 10.000 RDV-Ansatzpunkten. An über 50 Standorten wurden zur standsicheren Gründung von Windenergieanlagen Rütteldruck-/Rüttelstopf- und/oder Fallgewichtsverdichtungen realisiert. Zum Nachweis der hergestellten Standsicherheit müssen Lage und Tiefe der Verdichtungsgebiete sowie die erzielte Verbesserung dokumentiert werden. Anhand der Auswertung der Prozessdaten der Verdichtung können Untersuchungen zur Kontrolle der erzielten Lagerungsdichte zielgerichtet angeordnet werden. Eine baubegleitend durchgeführte Prozessüberwachung unterstützt bei operativ erforderlichen technologischen Anpassungen in der meist inhomogenen Kippe. Das SCMS steht beispielhaft für eine der wichtigsten Stärken der GICON®-Gruppe: die interdisziplinäre Zusammenarbeit der beteiligten Fachbereiche, in diesem Fall "Fachinformationssysteme" und "Geotechnik & Bergbaufolge", zum Vorteil unserer Kunden.

Ausblick

Aktuell erfolgen Weiterentwicklungen zur kombinierten Auswertung von Planungsdaten und Erkundungsdaten unter Einbeziehung der Prozessdaten aus dem Verdichtungsprozess. Ziel ist es, erforderliche bzw. mögliche Technologieanpassungen baubegleitend schnellstmöglich umzusetzen.



RDV-Ansatzpunktplanung (Add-In für MicroStation) mit komplexer Tiefenvorgabe in „aufgelöster Fahrweise“ (visualisiert durch Farbfüllungen)

Maximale Flexibilität dank modularem Aufbau

Modul Planung

Das Planungsmodul verwaltet die auszuführenden Ansatzpunkte für die Verfahren RDV, RSV und FGV (vgl. Abb. 1). Zur komfortablen Ansatzpunktplanung steht ein Add-In für MicroStation zur Verfügung. Es ermöglicht die Konstruktion für die Raster- oder Winkelfahrweise mit komplexen technologischen Vorgaben.

Modul Erkundung

Die im Rahmen der Erkundung anfallenden Daten werden im SCMS gespeichert und verwaltet. Daten von Druck- und radiometrischen Kombinationsdrucksondierungen können direkt importiert und anschließend als Diagramm präsentiert werden. Hierbei können im Sondierdiagramm auch umliegende Verdichtungsstellen mit der Tiefendarstellung zum Verdichtungsprozess sowie Sollkurven eingeblendet werden.

Modul Verdichtung

Mit SCMS können Daten der Verdichtungsarten „Rütteldruckverdichtung (RDV)“, „Rütteldruckverdichtung mit Intervallstopfen (RDVIS)“ oder mit „Rütteldruckverdichtung mit Pilgerschrittfahrweise (RDVPS)“ und „Fallgewichtsverdichtung (FGV)“ verwaltet und ausgewertet werden.

Die im SCMS gespeicherten Prozessdaten können nach zahlreichen Kriterien gefiltert und statistisch ausgewertet werden. Die Datenausgabe kann im Excel-Format, im Zeichenformat .dgn und in Form von Berichten erfolgen.

Das Qualitätscontrolling mit SCMS basiert auf dem automatischen Vergleich der eingelesenen Verdichtungsdaten mit den Planungsvorgaben, wobei die Bewertungskriterien durch den Anwender projektbezogen definierbar sind. Die Auswertungen können auch getrennt nach erdfeucht- oder wassergesättigten Verdichtungsbereichen vorgenommen werden. Einfahr- und Verdichtungsprozess werden über die Tiefe grafisch dargestellt, um den Prozessabgleich mit vorliegenden Kenntnissen zu Baugrundverhältnissen bzw. mit Sondierergebnissen zu erleichtern.

Modul Kartenerstellung

Die Erstellung exakter Arbeits- und Ergebniskarten erfolgt mit Zusätzen (Add-Ins) zur CAD-Software MicroStation (alternativ mit einer integrierten GIS-Komponente). Hierbei werden Inhalte in einer Ebenenstruktur als Grafiken mit verknüpften Sachdaten dargestellt.

Weitere Informationen zum SCMS finden Sie unter www.scms-web.de

ANSPRECHPARTNER



GICON®-Großmann Ingenieur Consult GmbH
Dr. Heiko Kalies
Fachbereichsleiter Fachinformationssysteme
T: +49 341 90999 20, h.kalies@gicon.de

ANSPRECHPARTNERIN



GICON®-Großmann Ingenieur Consult GmbH
Heike Beutler
Fachbereichsleiterin Geotechnik & Bergbauabfolge
T: +49 3731 20782 17, h.beutler@gicon.de

GICON® baut Büronetzwerk aus

Mit der Eröffnung des neuen Bürostandorts in Ismaning hat die GICON®-Gruppe 20 Standorte in Deutschland. Damit ist sie in allen Regionen Deutschlands mit mindestens einem Standort vertreten.

In den vergangenen Monaten konnten die Standorte Raguhn (Gürtler & Kaplan), Ismaning (NWgeoVerm, BGD ECOSAX), Erkelenz (NWgeoVerm) sowie Leipzig (GICON®-Consult) bezogen werden.



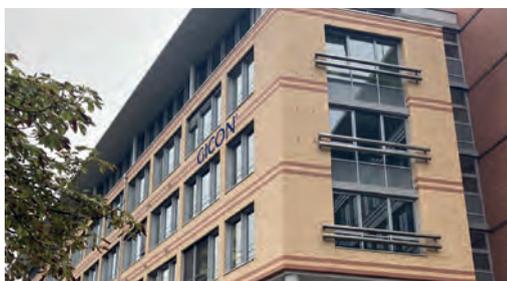
Raguhn:
Dessauer Str. 23,
06779 Raguhn-Jeßnitz –
office@guertler-kaplan.de



Ismaning:
Oskar-Messter-Str. 20A,
85737 Ismaning –
buero_ismaning@gicon.de



Erkelenz:
Kofferer Str. 40,
41812 Erkelenz –
buero_erkelenz@gicon.de



Leipzig:
Eilenburger Str. 4,
04317 Leipzig –
buero_leipzig@gicon.de

Tobias Strahl neuer Niederlassungsleiter Hamburg



Der Fachbereichsleiter für Terrestrische Ökologie und Umweltbauleitung des IfAÖ ist seit Februar 2023 neuer Niederlassungsleiter Hamburg. Damit übernimmt er das Aufgabengebiet von Werner Piper, welcher in den wohlverdienten Ruhestand gewechselt ist. Herr Strahl ist somit Ansprechpartner für interne und externe Aufgaben sowie Kunden.

Franziska Kazmierczak neue Fachbereichsleiterin Benthische Organismen und Habitate

Die diplomierte Biologin ist seit März neue Bereichsleiterin des IfAÖ. Zu den Schwerpunkten des Fachgebietes gehören u. a. Untersuchungen mariner und limnischer Organismen und Lebensräume. Frau Kazmierczak ist seit über zehn Jahren Mitarbeiterin des IfAÖ am Standort Neu Broderstorf.

Linda Koehler neue Fachbereichsleiterin Ichthyologie

Studierte an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg mit dem Schwerpunkt Marine Umweltwissenschaften. Währenddessen war Sie bei verschiedenen Umweltlaboren und Instituten tätig. Im Februar hat Frau Köhler die neue Bereichsleitung Ichthyologie angetreten. Zum Aufgabengebiet gehören u. a. die Erstellung spezieller Fisch und Fischereigutachten, die Datenverarbeitung und -auswertung, die Koordination und Durchführung mariner und limnischer Probenahmen sowie das Projektmanagement.

Martin Laczny neuer Fachbereichsleiter Ornithologie

Der langjährige Experte hat zum Februar die Bereichsleitung für Ornithologie des IfAÖ übernommen und damit das Aufgabengebiet vom langjährigen Leiter Werner Piper.



Folgen Sie uns auf LinkedIn.

<https://www.linkedin.com/company/gicon-gruppe>